

Die Grenzlage und ihre Folgen

Der Alpenrhein bildet eine natürliche Grenze. Aus geopolitischer Sicht drängte sich die Grenzziehung entlang des Rheines auf, sie ist mit wenig Aufwand als Trennlinie zu handhaben. Damit wurde aber ein an sich homogener Raum mit all seinen Konsequenzen getrennt. Es begegnen sich hier zudem auch unterschiedliche staatliche Hierarchiestufen, was verschiedene staatsvertragliche Vereinbarungen und europäische Mitgliedschaften bedingt. Damit steht für die verschiedenen politischen Teilregionen nicht der Gesamttraum im Vordergrund der Betrachtung, sondern die Optimierung der Teilinteressen, wie z.B. die Standortwahl von Einkaufs- und Freizeitzentren zeigt. Während das St. Galler Alpenrheintal in der Sogwirkung von Zürich und St. Gallen steht, fand in Vorarlberg eine massive Zuwanderung aus Inner-Österreich statt. Die Bedeutung der Grenzen ist allerdings einem Wandel unterworfen, sie werden immer mehr zu bevorzugten Zonen des Austauschs, sie behindern aber ande-

Der Grenzfluss Alpenrhein bei Balzers (Foto: Mario F. Broggi)

